

## Protokoll

über die öffentliche Sitzung des Sozial-, Jugend-, Gleichstellungs- und Sportausschusses des Rates der Gemeinde Katlenburg-Lindau am Donnerstag, dem 05.11.2015 im Sitzungssaal der Gemeindeverwaltung in Katlenburg

### Teilnehmer:

- |      |  |           |
|------|--|-----------|
| I.   | als Ausschussvorsitzende (AV)<br>Ilse S c h w a r z  | CDU       |
| II.  | als weitere Ausschussmitglieder:<br>Katrin M e t j e                                       | CDU       |
|      | Rainer L i e n e m a n n   | SPD       |
|      | Rudolf R ü m k e   | SPD       |
|      | Otto G r o ß k o p f<br>als Vertreter für Christian T h a l h e i m                        | CDU       |
|      | Michael T s c h e r n i c h  | parteilos |
|      | Bernd W e d e m e y e r  | SPD       |
| III. | als beratende Mitglieder   |           |
|      | für den Bereich Kindertagesbetreuung<br>Heike G e r m e r o t t<br>Claudia H e n n e c k e |           |
|      | für den Bereich Jugendarbeit<br>Ursula K l a p p r o t h                                   |           |
| IV.  | von der Verwaltung   |           |
|      | Bürgermeister (BM)<br>Uwe A h r e n s  |           |
|      | Hauptamtsleiter<br>Volker M ö n n i c h  |           |
|      | Amtsleiterin der Kämmerei<br>Brigitte H a n k e l  |           |
|      | Ordnungsamtsleiterin (OAL)<br>Ina D a n n e  |           |
|      | Verwaltungsfachangestellter (VFA)<br>Jens B r i n k m a n n, zugleich als Protokollführer  |           |

- V. als Zuhörerinnen und Zuhörer die Ratsmitglieder (RM) Evelin Martynkewicz und Willi Wegener, mehrere Ortsjugendpfleger/innen sowie die Vertreter/innen der Kindertagesstätten, der Vereine und Verbände, der Burgbergschule und Zuhörer gemäß beigefügter Teilnehmerliste

## Tagesordnung

1. Eröffnung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls der Sitzung des Sozial-, Jugend-, Gleichstellungs- und Sportausschusses vom 13.11.2014
4. Bericht des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten
5. Sachstandsbericht für die Bereiche Soziales, Jugend und Sport für das Jahr 2015 - BV Nr. 49/15 -
6. Sachstandsbericht zur Situation der Sportvereine und Spielgemeinschaften im Gemeindegebiet, Wünsche der Sportvereine an die Gemeinde, Wünsche der Gemeinde an die Sportvereine - BV Nr. 50/15 -
7. Sachstandsbericht zur gegenwärtigen Situation der Kindertagesstätten im Gemeindegebiet - BV Nr. 51/15 -
8. Berichte aus der Ortsjugendpflege - BV Nr. 52/15 -
9. Anfragen

### **Zu Punkt 1: Eröffnung**

Um 18.05 Uhr wird die öffentliche Sitzung des Sozial-, Jugend-, Gleichstellungs- und Sportausschusses durch **AV Schwarz** eröffnet. Sie heißt alle Anwesenden herzlich willkommen.

### **Zu Punkt 2: Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**

Bei Anwesenheit von sieben stimmberechtigten Ausschussmitgliedern werden die Beschlussfähigkeit und die Tagesordnung durch die **AV Schwarz** festgestellt. Die Reihenfolge der Tagesordnungspunkte kann bei Bedarf getauscht werden.

**Zu Punkt 3:** Genehmigung des Protokolls der Sitzung des Sozial-, Jugend-, Gleichstellungs- und Sportausschusses vom 13.11.2014

Einwendungen gegen das Protokoll der letzten Sitzung werden nicht erhoben.

**AV Schwarz** lässt die Ausschussmitglieder über die Niederschrift abstimmen.

Der Fachausschuss beschließt mit 7 Ja-Stimmen:

**Das Protokoll über die Sitzung des Sozial-, Jugend-, Gleichstellungs- und Sportausschusses des Rates der Gemeinde Katlenburg-Lindau vom 13.11.2014 wird genehmigt.**

**Zu Punkt 4:** Bericht des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten

**BM Ahrens** berichtet über folgende Angelegenheiten:

1. aktuell 49 Geburten und 57 Sterbefälle in 2015  
EW-Zahl aktuell von 7.210 zum Jahresbeginn auf aktuell 7.217 = + 7
2. Für die Burgbergschule sind sowohl die Schulleitungsstelle als auch die Stelle der Konrektorin zum neuen Schuljahr definitiv besetzt worden mit Herrn Hanke als Schulleiter und Frau Bleckert als Stellvertreterin.
3. Eine erste Veranstaltung zur Mobilisierung ehrenamtlichen Engagements zum Thema Flüchtlinge hat am 20.07. stattgefunden. Über 60 TeilnehmerInnen waren zugegen. Erfassungsvordrucke zur Erklärung der Möglichkeiten zur Mithilfe sind verteilt und ausgewertet worden. Am 15.09. und 06.10. fanden weitere Termin mit Personen statt, die bei der Koordination des Themas in der Gemeinde unterstützen wollen. Eine Zusammenkunft mit allen Helfen Wollenden zur Bildung von speziellen Arbeitsgruppen ist für den 09.11. vorgesehen. Vom Landkreis werden nach wie vor laufend Unterkünfte zur Unterbringung von Flüchtlingen gesucht. Zum 01.11.2015 sind im Gemeindegebiet 64 Asylbewerber ansässig.
4. Vom Land Niedersachsen wird derzeit die Einrichtung einer Notunterkunft für Flüchtlinge im ehemaligen Max-Planck-Institut in Lindau geprüft. Die Immobilie ist dem Land seitens der Max-Planck-Gesellschaft angeboten worden. Das Objekt soll zur Unterbringung von Flüchtlingen geeignet sein. Laut Aussage des Innenministeriums geht es um eine Unterbringung von ca. 1.000 Personen. Die Verhandlungen zwischen Land und MPG über einen Kauf- oder Mietvertrag laufen noch. Eine Informationsveranstaltung für die Bürger durch das Land ist unverzüglich nach einer definitiven Entscheidung zur Einrichtung einer Notunterkunft zugesagt worden.  
Wenn die Entscheidung so fallen sollte, würde das Land mit einer Hilfsorganisation als Betreiber einen Vertrag schließen, der Unterbringung, Verpflegung, Sicherheitsdienst, Sanitätsdienst, sozial- und freizeitpädagogische Betreuung beinhaltet.
5. Die Gleichstellung ist nach wie vor nicht mit einer Beauftragten besetzt. Anfragen waren zu verzeichnen, verbindliche Interessenbekundungen sind jedoch ausgeblieben. Eine Nachfolgerin wird weiterhin gesucht.
6. Die Position der Koordination für das Bündnis für Familien ist nach wie vor vakant.
7. Den Vereinen, Verbänden und Institutionen, die Eigenleistungen erbrachten, sei herzlich für ihr Engagement gedankt.

8. Sehr zu loben sind auch alle Vereine und Institutionen, die bei den Ferienpass-Aktionen immer wieder für Attraktionen sorgen.

9. **Termine**

Do., 03.12.2015	FPA
Do., 10.12.2015	VA
Di., 22.12.2015	Rat
Fr., 22.01.2016	Sportlerehrung

**RM Großkopf** beklagt anschließend, dass die Person für das Amt der Gleichstellung kein männlicher Beauftragter sein kann.

**Frau Klapproth**, beratendes Mitglied im SJGS-Ausschuss, interessiert es, für wie erforderlich die notwendige Infrastruktur vor Ort bei der Einrichtung von Landes-Flüchtlingsunterkünften angesehen wird. **BM Ahrens** entgegnet, dass dies nachrangig betrachtet wird. Dem Land ist es zur Zeit wichtig, schnellstmöglich geeignete Unterkünfte zu akquirieren.

**RM Rümke** möchte wissen, ob die Gemeinde plant, Sporthallen als Flüchtlingsunterkünfte herzurichten, worauf der **Bürgermeister** erwidert, dass es hierzu keine Planungen gibt.

**Zu Punkt 5:** Sachstandsbericht für die Bereiche Soziales, Jugend und Sport für das Jahr 2015, BV Nr. 49/15

**VFA Brinkmann** gibt ausführliche Erläuterungen zum Sachstandsbericht aus den Bereichen Jugendpflege, Soziales und Sport für das Jahr 2015 (bis zum 31.10.2015). Der Bericht ist als Anlage beigefügt.

**RM Metje** fragt nach, wie viele Asylbewerber-Kinder sich zur Zeit im Kindergartenalter befinden. Die Nachprüfung hat ergeben, dass zur Zeit zehn Asylbewerberkinder im Kindergartenalter in der Gemeinde wohnen.

**RM Großkopf** lobt VFA Brinkmann für die Erstellung und Organisation der Ferienprogramme und bezeichnet sie als sehr ansprechend und vielfältig.

Falls weitere Asylbewerber der Gemeinde zugewiesen werden und es keinen ausreichenden Wohnraum gibt, möchte **RM Wedemeyer** wissen, wie verfahren wird. **VFA Brinkmann** weist darauf hin, dass Zuweisungen bisher immer erst erfolgt sind, wenn auch passender Wohnraum zur Verfügung stand. In Notsituationen kann die Obdachlosenunterkunft in Northeim kurzzeitig in Anspruch genommen werden. **VFA Brinkmann** bittet daraufhin die Sitzungsteilnehmer noch einmal zu eruieren, ob noch leer stehende Unterkünfte zur Asylbewerberunterbringung dem Landkreis Northeim gemeldet werden können.

**AV Schwarz** gibt daraufhin zwei mögliche Unterkünfte für Asylbewerber in Katlenburg bekannt. Deren Gegebenheiten sollen geprüft und bei Erfolg an den Landkreis Northeim weitervermittelt werden.

Abschließend weist **Frau Klapproth** auf die schwierige Situation hin, dass seitens der Asylbewerberunterkünfte viele Singlewohnungen gesucht werden und es hiervon zu wenig gibt.

Der Sozial-, Jugend-, Gleichstellungs- und Sportausschuss beschließt einstimmig:

**Das Gremium nimmt vom Bericht der Verwaltung der Gemeinde Katlenburg-Lindau für den Zeitraum seit der letzten Fachausschusssitzung bzw. für das Haushaltsjahr 2015 (bis zum 31.10.2015) für die Bereiche Soziales, Jugend und Sport Kenntnis.**

**Zu Punkt 6:** Sachstandsbericht zur Situation der Sportvereine und Spielgemeinschaften im Gemeindegebiet, Wünsche der Sportvereine an die Gemeinde, Wünsche der Gemeinde an die Sportvereine, BV Nr. 50/15

**BM Ahrens** dankt den Sportvereinen für die gute Zusammenarbeit, gibt einen kurzen Bericht über die Zustände der Sporteinrichtungen und weist auf die in Anlage beigefügte Übersicht über die Sportvereine und die einzelnen Sportarten, die in der Gemeinde Katlenburg-Lindau ausgeübt werden, hin. Weiter wird ausgeführt, dass jetzt sechs Badmintonfelder in der Burgbergsporthalle zur Verfügung stehen und diese vom TSV Katlenburg und der Burgbergschule genutzt werden. Eine kleine Übernahmefeier durch die Badminton-Abteilung des TSV Katlenburg fand kürzlich statt.

Ergänzend bittet **VFA Brinkmann** die Sporttreibenden, die Sporteinrichtungen pfleglich zu behandeln, bei Schäden die Haftpflichtversicherungen der Verursacher in Anspruch zu nehmen, das gesetzliche Rauchverbot zu berücksichtigen und die Energiekosten so gering wie möglich zu halten. Die Tribüne in der Burgberghalle ist nach Veranstaltungen sauber zu hinterlassen. Ein Mängelbericht des Hausmeisters der Burgberghalle ergab keinen größeren Gesprächsbedarf mit den Nutzern.

**AV Schwarz** gibt anschließend den anwesenden Vereinsvertretern die Gelegenheit, sich zu wichtigen Angelegenheiten zu äußern.

**Klaus-Peter Otte**, 2. Vorsitzender des TSV Gillersheim, teilt mit, dass die Gillersheimer Turnhallensanierung fast vollständig abgeschlossen ist und dankt der Gemeinde für die Unterstützung an diesem großen Projekt.

**Jürgen Hesse**, Vorsitzender des TSV Blau-Weiß Katlenburg, dankt der Gemeinde für die stets problemlose Zusammenarbeit, die kostenfreie Hallennutzung und äußert sich zufrieden über die neu entstandenen Badmintonfelder in der Burgbergsporthalle. Die ersten Asylbewerber haben bei ihm über das Sportangebot des TSV bereits nachgefragt.

Die 2. Vorsitzende des TSV Suterode, **Evelin Martynkewicz**, gibt bekannt, dass eine neue Heizung im Sporthaus installiert worden ist und dankt der Gemeinde für die angenehme Zusammenarbeit.

**Klaus-Dieter Rode**, Vorsitzender des TSV Elvershausen, dankt der Verwaltung und dem Bauhof für die gute Zusammenarbeit. Er gibt zur Kenntnis, dass die Duschen im Sporthaus seit über einem Jahr nicht voll funktionsfähig sind. Der Wasserdruck ist nicht ausreichend und das Wasser wird maximal lauwarm. **BM Ahrens** sagt zu, dass in nächster Zeit Überprüfungen anlaufen sollen.

Auch der Vorsitzende der SG Berka, **Thomas Hartmann**, dankt der Verwaltung für gute Zusammenarbeit und stellt heraus, dass die Festhalle Berka eine wichtige Einrichtung für den Sportbetrieb des Vereins darstellt und hoch frequentiert ist.

**Ina Bleckert**, Vorstandsmitglied der HSG Rhumetal, bedankt sich bei der Gemeinde für die Zusammenarbeit und ist mit dem Gesamterscheinungsbild der Burgbergsporthalle sehr zufrieden.

Nach den Wortbeiträgen wird einstimmig folgender Beschluss gefasst:

**Der Fachausschuss nimmt Kenntnis vom Situationsbericht der Sportvereine im Gemeindegebiet. Die Wünsche und Anregungen der Sportvereine gegenüber der Gemeinde sollen im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel berücksichtigt werden. Die Sportvereine werden andererseits aufgerufen, die Sportanlagen und sonstigen gemeindlichen Einrichtungen pfleglich, wirtschaftlich, sparsam und im Rahmen der Benutzungsordnung zu benutzen. Auf die mehrfache Einweisung in die Nutzung der Burgberghalle wird Bezug genommen. Die Gemeindeverwaltung wird unter Einbeziehung der/des Ausschussvorsitzenden und der Fraktionsvorsitzenden ermächtigt, bei gravierenden Verstößen gegen die Benutzungsordnung die Halle für die verantwortliche Nutzergruppe auf Zeit zu sperren.**

**Zu Punkt 7:** Sachstandsbericht zur gegenwärtigen Situation der Kindertagesstätten im Gemeindegebiet, BV Nr. 51/15

**BM Ahrens** dankt den Trägern und den Kindertagesstättenleitungen für die konstruktive und angenehme Zusammenarbeit. Er gibt einen Bericht über die Situation in den Kindertagesstätten im Gemeindegebiet. Speziell die Defizitfinanzierung und der Betreuungsanspruch für unter Dreijährige werden angesprochen. Er begrüßt die Entwicklung, dass das Angebot an Hortplätzen (insg. 32 Plätze) so gut angenommen wird. Der Hauptverwaltungsbeamte sieht die Gemeinde zukunftsorientiert aufgestellt und weist abschließend darauf hin, dass die Umsetzung des Tagesbetreuungsausbaugesetzes (TAG) und des Kinder- und Jugendhilfweiterentwicklungsgesetzes (KICK) weiterhin zu verfolgen sind und mögliche Unterstützungen durch Bund, Land und Landkreis zielführend einzusetzen sind.

**AV Schwarz** ergänzt, dass für die Gemeinde der Nachwuchs besonders förderungswürdig ist und gibt den anwesenden Kita-Leitungen die Möglichkeit, aus ihren Einrichtungen zu berichten.

Die anwesenden Kindertagesstättenleiterinnen, **Frau Germerott** (Kath. Kita Lindau), **Frau Hennecke** (Ev.-luth. Kita Gillersheim), **Frau Meyer** (Ev.-luth. Kita Katlenburg) und **Frau Hilz** (Kita Kinderhof am Katelbach) danken der Gemeinde für die konstruktive Zusammenarbeit, geben die aktuellen Belegungszahlen in den jeweiligen Kindertagesstätten zur Kenntnis und prognostizieren die weiteren Entwicklungen. Sie weisen insbesondere auf die erhöhte Nachfrage nach Krippen- und Hortplätzen sowie der Ganztagsbetreuung hin und erläutern die gute Auslastung in den Kitas.

**Frau Hilz**, Kinderhof am Katelbach, gibt zur Kenntnis, dass bei erhöhtem Bedarf an Kita-Plätzen die Möglichkeit besteht, mit relativ geringem Aufwand noch eine 10er-Gruppe im Kinderhof einzurichten und genehmigen zu lassen. Dies könnte über mögliche Platzengpässe hinweghelfen.

**Frau Klapproth** möchte wissen, wie sich das Verhältnis von Krippenplätzen in Tageseinrichtungen zu den Plätzen bei Tagesmüttern gestaltet. **VFA Brinkmann** führt aus, dass es in den Kitas 30 reine Krippenplätze plus 16 Plätze in altersgemischten Gruppen gibt. Daneben stehen in fünf Tagespflegen weitere 22 Plätze zur Zeit zur Verfügung.

Abschließend bittet **RM Großkopf** um eine Ergänzung im Beschlussvorschlag (im Beschlusstext unterstrichen) und folgender Beschluss wird einstimmig gefasst:

**Vom Sachstandsbericht des Bürgermeisters und der Kita-Leitungen zur Situation in den Kindertagesstätten im Gemeindegebiet wird zustimmend Kenntnis genommen. Den Trägern der Kindertagesstätten und deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, dem Referat Tageseinrichtungen und Tagespflege für Kinder beim Niedersächsischen Kultusministerium, dem Landkreis Northeim, sowie dem Kirchenkreisamt Leine-Solling und der Dekanatsrendantur Untereichsfeld wird ausdrücklich für die gute Zusammenarbeit gedankt**

**Zu Punkt 8:** Berichte aus der Ortsjugendpflege, BV Nr. 52/15

**VFA Brinkmann** stellt kurz die anwesenden Ortsjugendpflegerinnen und Ortsjugendpfleger vor und gibt einen Bericht aus den Ortsjugendpflegen. Er stellt die Aufgaben der Ortsjugendpfleger/innen in den Ortschaften vor und dankt allen für die kollegiale und loyale Zusammenarbeit. Er erläutert weiter, dass diese ehrenamtlich tätigen Personen eine wichtige Vermittlerfunktion zwischen den örtlichen Jugendlichen, dem Ortsrat und der Gemeindeverwaltung wahrnehmen. Weiter gibt er bekannt, dass es regelmäßige Treffen zwischen den Ortsjugendpflegerinnen und Ortsjugendpflegern und der Verwaltung gibt, die hauptsächlich dazu dienen, die Selbstverwaltung der Jugendräume nach besten Möglichkeiten zu unterstützen. Veränderungen hat es in diesem Jahr in der Ortsjugendpflege Suterode gegeben. Christian Sakel wurde ab 01.01.2015 zum Ortsjugendpfleger ernannt. Er hat die Aufgaben von Simon Grote übernommen, der verzogen und dadurch ausgeschieden ist. Von den zur Zeit zwölf aktiven Ortsjugendpflegern sind erfreulicherweise die meisten im Besitz der Jugendleiter-Card (Juleica), obwohl sie kein Muss für diese Tätigkeit darstellt. Extremistischen Handlungen wird keine Plattform geboten und seitens der Polizei Northeim sind keine aktuellen Vorkommnisse aus Katlenburg-Lindau zu vermelden.

**AV Schwarz** dankt allen Ortsjugendpflegerinnen und Ortsjugendpflegern für die geleistete Arbeit in ihren Ehrenämtern.

Der Sozial-, Jugend-, Gleichstellungs- und Sportausschuss votiert einstimmig:

**Die Berichte aus den Ortsjugendpflegen werden zustimmend zur Kenntnis genommen.**

<b>Zu Punkt 9: Anfragen</b>
-----------------------------

Anfragen werden nicht gestellt.

**AV Schwarz** beendet um 19.15 Uhr die Sitzung des Sozial-, Jugend-, Gleichstellungs- und Sportausschusses und dankt allen Anwesenden für ihr Kommen und ihre Mitarbeit.

---

Ausschussvorsitzende

---

Bürgermeister

---

Protokollführer



**TOP 5**

**Sachstandsbericht für die Bereiche Jugendpflege / Soziales / Sport  
im Jahr 2015 (bis zum 31.10.2015)**

**Jugendpflege:**

- ⇒ **Zuschüsse für mehrtägige Jugendfreizeiten** (Stand: 31.10.2015)
  - insgesamt wurden **15 Maßnahmen** (13 im Inland und 2 im Ausland) bezuschusst
  - insgesamt wurden **306 Kinder** (275 im Inland und 31 im Ausland) bezuschusst
  - Bezuschussung insgesamt: **5.959,00 €** (Inland: 3.891,00 €, Ausland: 2.068,00 €)
  - Vereine/Verbände schließen Vereinbarung mit Landkreis (Kindeswohlgefährdung)
  - Führungszeugnisse für Betreuer erforderlich
  - Zuschusssätze: Inland: 3,00 € / Ausland: 4,00 € (pro Tag/Person)
  
- ⇒ **Ferienprogramme** planen, erstellen, veröffentlichen und Durchführung koordinieren
  - Ferienangebote in den Oster-, Sommer- und Herbstferien
  - insgesamt wurden **40 Ferienaktionen** angeboten (plus 2 mehrtägige Freizeiten)
  - es beteiligten sich insgesamt **936 Kinder**
  - für alle Ferienprogrammmaßnahmen entstanden **Kosten von 2.588,22 €** (bis jetzt)
  
- ⇒ **freie Jugendarbeit / Jugendräume / Ortsjugendpfleger**
  - ständiger Kontakt und regelmäßige Treffen mit den Ortsjugendpfleger/innen
  - regelmäßige Kontrolle der Jugendräume und Jugendhütten
  - Treffen mit den örtlichen Jugendlichen
  - Unterstützung und Anregungen zur Jugendarbeit in den Jugendtreffs
  - Besprechungen und Planungen von Investitionswünschen (auch Eigenbeteiligung)
  
- ⇒ **Jugendleiter-Card (Juleica)-Förderung** seit 01.01.2012: 75,00 € für die erstmalige und 25,00 € für wiederholte Ausstellung der Card, bisherige Beantragungen (bis 31.10.2015): 7 Neuanträge und 3 Wiederholungsanträge ergibt einen **Gesamtzuschuss von 600,00 €**
  
- ⇒ **enger Kontakt zu den Vereinen und Verbänden**, die sich in der öffentlichen Jugendarbeit engagieren durch Aufzeigen von Förder- und Zuschussmöglichkeiten, Bekanntmachung der Jugendleiter-Card (Juleica), Vorstellung verschiedener Projekte usw.
  
- ⇒ **gemeindeweite Veranstaltungen 2015** (außerhalb des Ferienprogramms) mit Bezuschussung durch die Gemeindejugendpflege (wie z. B. Erste-Hilfe Kurse, Kinderkarnevalsfeiern, Tag des Wassers, Jugendprojekte anderer Träger)
  
- ⇒ **Jugendberatung** bei auftretenden Problemen und Schwierigkeiten (ggf. auch Gespräche mit Eltern)
  
- ⇒ **Verleih** von Spielgeräten und der Licht- und Musikanlage der Gemeindejugendpflege
  - in 2015 wurden bisher verliehen: **Spielgeräte: 11x, Licht- und Musikanlage: 3x**
  - Ergänzung des Bestandes zur Aktualisierung und Erneuerung

## Soziales:

### ⇒ Kindertagesstätten:

- regelmäßige Treffen mit Kindergartenleitungen und Trägern
- Auslastung der Kindertagesstätten, Entwicklung in den kommenden Jahren
- Krippenplätze / Tagesmütter
- Beitragsfreiheit im letzten Kindergartenjahr
- Zahlungsabwicklungen (Gemeindeanteile, Beitragsfreiheit)

⇒ **Hortplätze** in der Gemeinde Katlenburg-Lindau (mit Kleingruppe seit 01.08.2012)

⇒ **Sozialberatung** und enge Zusammenarbeit mit dem **Jobcenter** und dem **Sozialamt**

⇒ Aufnahme und Weiterleitung folgender **Anträge**:

Wohngeld, Lastenzuschuss, Unterhaltsvorschuss, Grundsicherung, Elterngeld, Kindergeld, Kindergeldzuschlag, Rundfunkgebührenbefreiung, Telefonermäßigung, Schwerbehinderung und Verschlimmerung

⇒ **Rentenangelegenheiten** (Bestätigung von Personenstandsdaten, regelm. Sprechtag)

⇒ **Aussiedler** in der Gemeinde (Stand: 31.10.2015): **insgesamt 341 Personen**

Berka	Elvershausen	Gillersheim	Katlenburg	Lindau	Suterode	Wachenhausen
138 Personen	24 Personen	0 Personen	116 Personen	37 Personen	8 Personen	18 Personen

⇒ 2015 wurden bisher 40 **Asylbewerber** (insg. 62) der Gemeinde zugewiesen. Sie stammen aus den Staaten: Syrien, Afghanistan, Russland, Irak, Kosovo, Elfenbeinküste und Eritrea. Die Unterbringung erfolgte in Berka, Elvershausen, Katlenburg und Lindau. Bis Ende Januar 2016 sind weitere 46 Personen aufzunehmen.

⇒ Sammlung für das **Müttergenesungswerk** in 2015: **insgesamt 1.326,70 €**

Berka	Elvershausen	Gillersheim	Katlenburg	Lindau	Suterode	Wachenhausen
493,70 €	267,50 €	565,50 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €

## Sport:

⇒ **Hallenbelegungszeiten** für die Vereine und Private koordinieren (auch Gillersheim)

⇒ **Wochenendbelegungen** (Meisterschaften/Turniere) in den Gemeindehallen abstimmen (Hallenpläne)

⇒ enge Zusammenarbeit mit **Hausmeister** (Hallensperrung, Reinigungen, Aushänge usw.)

⇒ **Sportlerehrung** 2015 am 22.01.2016 (Anschreiben wird abgeschickt), 2014: 69 Urkunden

⇒ **Sportstättenbenutzungsgebühren** (bei auswärtigen und privaten Nutzern)

⇒ Abstimmungen und regelmäßiger Kontakt mit den **Vereinsvorsitzenden**

⇒ **Statistiken** über Sportarten und Sporttreibende (siehe Anlage)

⇒ **Sportangebote** in der Gemeinde Katlenburg-Lindau

